

DBV-Merkblatt

Nicht geschalte Betonoberfläche

Fassung August 1996



**DEUTSCHER BETON-
UND BAUTECHNIK-VEREIN E.V.**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	3
1 Begriffe	3
2 Empfehlungen für die Planung	3
3 Hinweise für die Herstellung	5
4 Hinweise zu den Prüfungen	9
Schrifttum	9

Merkblatt

Nicht geschalte Betonoberfläche

(Fassung August 1996)

Vorbemerkung

Das Merkblatt soll Hinweise zur Planung und Ausführung nicht geschalteter Betonoberflächen geben. Es beschreibt für Auftraggeber und Auftragnehmer objektive Qualitätsmerkmale für diese Betonoberflächen, um das Leistungsverzeichnis für Planung und Ausführung gleichermaßen verständlich nach prüfbareren Kriterien zu gestalten.

Die im Schrifttum genannte Literatur [1], [2], [3], [4] und [5] bezieht sich auf verschiedene Aspekte von Betonoberflächen und enthält detaillierte Informationen. Betonstraßen, Rollbahnen, Spritzbetonflächen und spezielle Bauten, wie z. B. Tosbecken, werden in diesem Merkblatt nicht behandelt.

Das Merkblatt wurde vom Arbeitskreis „Betonoberfläche-Betonrandzone“*) des Deutschen Beton-Vereins E.V. zusammengestellt. Es wird gebeten, Erfahrungen bei der Anwendung dieses Merkblatts und Anregungen dem Deutschen Beton-Verein E.V., Postfach 21 26, 65011 Wiesbaden, mitzuteilen.

1 Begriffe

Betonoberfläche ist die Grenzfläche zwischen Umgebung (Luft, Wasser usw.) und Bauteil. Sie kann sich durch Art und Dauer der Umwelteinwirkungen verändern.

Betonrandbereich ist die Schicht zwischen der Betonoberfläche und dem Betonkernbereich. Sie hat etwa die Dicke des halben Größtkorndurchmessers und weist einen erhöhten Mörtelanteil gegenüber der Ausgangsmischung auf.

Betonkernbereich ist der Beton innerhalb der Randbereiche; die Zusammensetzung entspricht praktisch der Ausgangsmischung.

Das Aussehen der Betonoberfläche gibt keinen oder nur sehr unvollkommen Aufschluß über den Beton im Kernbereich.

2 Empfehlungen für die Planung

Zur Sicherstellung der Güte und der Dauerhaftigkeit nicht geschalteter Betonoberflächen unter der vorgesehenen Beanspruchung müssen alle Maßnahmen

*) Arbeitskreismitglieder: Dipl.-Ing. *Schneider* (Obmann), Dyckerhoff & Widmann AG (-i.m.b.-); Ing. (grad.) *Fiala*, Test Consult Ing.-Gesellschaft für Bauwerksprüfung mbH; Dipl.-Ing. *Karl*, Philipp Holzmann AG; Dr.-Ing. *Lohaus*, E. Heitkamp GmbH; Dr.-Ing. *Ogniwek*, Deutscher Beton-Verein E.V.; Dipl.-Ing. *Puntke*, Wayss & Freytag AG; Dipl.-Ing. *Seemer*, ehem. A. Kunz GmbH & Co.; Dipl.-Ing. *Vorlob*, Deutscher Beton-Verein E.V.